

Erfahrungsbericht – Örebro Universität WiSe 2024/2025

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)



Die Planung und Organisation für ein Auslandssemester an der Örebro Universität verlief für alle Beteiligten relativ unkompliziert. Dank der Unterstützung des Auslandsbüros der LUH und der klaren Informationen seitens der Örebro Universität war es einfach, die notwendigen Unterlagen einzureichen. Die Webseite der Universität bietet übersichtliche Informationen zu Kursangeboten, Bewerbungsvoraussetzungen und Unterkunftsregelungen. Auch Facebook-Gruppen wie „ORU International students buy and sell“ erleichtern den Einstieg und bieten praktische Tipps für den Alltag.

Einige Studierende nutzten die Gelegenheit, sich Starterpacks über Facebook zu besorgen, die Matratzen, Bettwäsche oder Küchenutensilien enthalten. Für die Anreise wurde oft der Weg über Stockholm gewählt, von wo aus man mit dem Zug

oder Bus in etwa zwei bis drei Stunden Örebro erreicht. Vor Ort wird man von den sogenannten Faddern, einer Art Betreuer, herzlich empfangen und bei den ersten Schritten unterstützt, wie etwa dem Abholen der Schlüssel.

Anreise

Viele Studierende reisten mit dem Flugzeug nach Stockholm und anschließend per Zug oder Bus weiter nach Örebro, so auch ich. Einige wählten die Anreise mit dem Auto oder komplett per Zug. Der Empfang durch die Faddern an der Universität war sehr hilfsbereit, insbesondere beim Gepäcktransport und bei der Orientierung vor Ort. Bereits in der ersten Woche fanden Begrüßungs- und Orientierungsveranstaltungen statt, die den Einstieg erleichterten und sehr viel Spaß machen.

Unterkunft

Die Unterkunft war für viele ein Highlight des Auslandssemesters. Bei der Bewerbung konnte man angeben, ob man eine Wohnungsvermittlung durch die Universität wünscht und das würde ich auch deutlich empfehlen. Beliebte Wohnorte waren „Bricklane“ (was nun jedoch nicht mehr verfügbar ist), „The Oak“ und „The Pine“, die alle direkt auf dem Campus liegen. Die meisten Studierenden wohnten in „The Pine“, wo man einzelne Apartments mit eigenem Bad und kleiner Küche hat. Hier war ich auch untergebracht und würde dies definitiv empfehlen. Die monatlichen Mietkosten lagen zwischen 400 € und 500 €.



Das Zusammenleben auf den Fluren wurde von vielen als sehr positiv beschrieben. Es gab zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Mitbewohnern auszutauschen, gemeinsam zu kochen oder Spieleabende zu veranstalten. Bei Problemen stand das Housing Office stets zur Verfügung.

Studium

Das Studium in Örebro unterscheidet sich stark von dem in Deutschland. Die Semester sind in vier Study Periods aufgeteilt, in denen jeweils ein oder zwei Kurse absolviert werden. Dies erlaubt eine konzentrierte Bearbeitung der Inhalte, allerdings stehen kontinuierlich Abgaben, Präsentationen und Klausuren an.

Beliebte Kurse waren unter anderem:

- **International Management**
- **Global Marketing**
- **Sustainability Reporting, Control, Communication**
- **Supply Chain Management**
- **Environmental Management**

Viele Kurse legten Wert auf Gruppenarbeiten, Präsentationen und praxisnahe Aufgaben mit Unternehmensbezug. Die Prüfungen waren meist Take-Home-Exams oder Klausuren mit großzügigen Zeitlimits. Die Dozierenden waren hilfsbereit und aufgeschlossen gegenüber Austauschstudierenden. Ich würde empfehlen, die Pauschalanrechnung zu wählen, um das Semester stressfreier zu gestalten.



Alltag und Freizeit

Das Studentenleben in Örebro wurde von allen als sehr bereichernd beschrieben. Die International Studentsection NEXUS (ehemals ESN) organisierte ein mehrwöchiges Orientierungsprogramm mit zahlreichen Aktivitäten wie Motto-Partys, Pub Crawls, internationalen Dinnern und Ausflügen. Der Campus selbst bot zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, darunter Sportplätze, ein Gym und nahegelegene Wälder für Spaziergänge und Feuerstellen für Lagerfeuer.

Besonders hervorgehoben wurden die von NEXUS organisierten Reisen nach Lapland, Norwegen, Island und Gotland. Diese Trips boten einzigartige Erlebnisse wie Polarlichter, Hundeschlittenfahrten, Wanderungen und den Besuch von Rentiereinrichtungen. Auch Städte wie Stockholm, Göteborg und Karlstad luden zu Tagesausflügen ein und waren gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Fazit

Ein Auslandssemester an der Örebro Universität ist eine einmalige Erfahrung, die sowohl akademisch als auch persönlich bereichert. Die Kombination aus praxisnahen Kursen, aktiver Freizeitgestaltung und internationalen Freundschaften macht den Aufenthalt unvergesslich. Für alle, die Natur, Reisen und ein lebendiges Campusleben schätzen, ist Örebro die perfekte Wahl!